

Anmeldung:

elektronisch auf www.diakademie.de
(Kursnr. **652/2017**) oder schriftlich/ per Fax an Diakonische
Akademie für Fort- und Weiterbildung e.V.

Tagungsgebühr:

40,00 EUR (incl. Imbiss)
Für den Fachtag ist eine Förderung des Freistaates Sachsen
beantragt.

Veranstaltungsort:

Diakonische Akademie für Fort- und Weiterbildung e.V.
Bahnhofstr. 9
01468 Moritzburg
Tel. +49 35207 843-50, Fax -60

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Buslinien 326, 457, 458 vom Bahnhof Dresden-Neustadt bis
Haltestelle Moritzburg, Waldstraße/Bahnhof, dann 6 min
Fußweg
Buslinie 405 vom Bahnhof Coswig bis Haltestelle Moritzburg
Bahnhof, dann 5 min Fußweg



Kontakt und Information:

Diakonische Akademie für Fort- und Weiterbildung e. V.
Bahnhofstraße 9
01468 Moritzburg
Tel.: 035207 84350
Fax: 035207 84360
www.diakademie.de

Fachtag in Kooperation mit
FASD Deutschland
Sächsische Landesstelle gegen
Suchtgefahren

**Frech, distanzlos,
unbelehrbar - oder
vielleicht FASD?**

Mitarbeitende aus Kinder- und Jugendhilfe, Kita, Eingliederungs- und Suchtkran- kenhilfe und Interessierte	02. Mai 2017 Moritzburg
www.diakademie.de	

Fachtag Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

FASD (Fetal Alcohol Spectrum Disorder - Fetales Alkoholsyndrom) ist ein Oberbegriff für eine Vielzahl von diversen Schädigungen, von denen ein Kind, dessen Mutter in der Schwangerschaft Alkohol getrunken hat, betroffen sein kann.

Jährlich werden in Deutschland immer noch ca. 4.000 Kinder mit dem Vollbild eines Fetalen Alkoholsyndroms geboren, Fachleute gehen von einer Dunkelziffer der verschiedenen Ausprägungen von bis zu 10.000 geschädigten Kindern pro Jahr aus. Wachstumsstörungen, Beeinträchtigung des zentralen Nervensystems bis hin zu körperlichen und organischen Fehlbildungen begleiten die Betroffenen ein Leben lang und erschweren die Bewältigung des Alltages. Die gravierendsten Auswirkungen von FASD zeigen sich in den meisten Fällen durch massive Verhaltensbeeinträchtigungen sowie Lernschwierigkeiten im Kinder- und Jugendalter.

Der Fachtag bietet Vorträge zu Grundsatzfragen und praxisorientierte Workshops. Gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern lade ich Sie herzlich ein und freue mich auf den Fachtag.

Michael Zimmermann
Direktor Diakademie

Fachtag Ablauf

9:30 Uhr	Beginn und Begrüßung Gruß des SMS
10:00 Uhr	Das Fetale Alkoholsyndrom im Kindes- und Erwachsenenalter Referat Prof. Dr. Hans-Ludwig Spohr
11:00 Uhr	Junge Erwachsene mit FASD – Übergang und Perspektiven Referat Andreas Francke und Caroline Sicking
12:00 Uhr	Mittagspause
12:45 Uhr	Workshops (Anmeldung dafür am Fachtag)
15:00 Uhr	Impulse für die Praxis
15:30 Uhr	Ende

Referentinnen und Referenten

Prof. Dr. Hans-Ludwig Spohr

Kinderarzt, Neuropädiater, FASD-Zentrum der Charité Berlin
Andreas Francke

Krankenpfleger, Dipl.-Heilpäd., Stift Tilbeck, Havixbeck
Caroline Sicking

Heilerziehungspflegerin, BA, Stift Tilbeck, Havixbeck
Dr. med. Heike Kramer

Ärztliche Gesellschaft zur Gesundheitsförderung e.V.,
Spardorf

Gerhild Landeck

FASD Deutschland, Beratungsstelle Markranstädt,
Katrin Lepke

FASD Deutschland, Öffentlichkeitsarbeit
Heike Wolter

Ärztin, FASD-Zentrum und SPZ der Charité Berlin

Fachtag Workshops

Workshop 1

Diagnostik von FAS

(Prof. Dr. Hans-Ludwig Spohr, Heike Wolter)

Die Möglichkeiten einer Diagnostik von FAS werden beschrieben und auf dem Hintergrund langjähriger Praxis erläutert.

Workshop 2

Leben mit FASD

(Andreas Francke und Caroline Sicking)

Was ist unterstützend, was ist hinderlich, wenn Menschen mit FASD leben müssen. Es wird über Erfahrungen aus erster Hand berichtet.

Workshop 3

FASD – (Frühe) Hilfen von Anfang an

(Katrin Lepke)

Wie kann ich einem betroffenen Kind von Anfang an helfen? Welche Therapien/ Unterstützungsmöglichkeiten gibt es?

Workshop 4

FASD-Primärprävention im Vorfeld von Schwangerschaften

(Dr. Heike Kramer)

Informieren – Motivieren – Kompetenzen stärken: Zugangswege zu Schulen und die konkrete Arbeit der Ärztlichen Gesellschaft zur Gesundheitsförderung werden vorgestellt.

Workshop 5

Menschen mit FASD auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt

(Gerhild Landeck)

Wie sieht die reale Arbeitswelt für Menschen mit FASD aus? Wie kann Betroffenen der Schritt in eine Beschäftigung gelingen?